

RennRad

IM WINDKANAL GETESTET **AERO RÄDER**

TIPPS: AUSDAUER & KRAFT

Spezifisch trainieren – Männer & Frauen. Individuell schneller

TEST: 18 GRAVEL-REIFEN

Schnell & robust: Top-Reifen von 33 bis 65 Euro getestet

Tempohärte: Training, Wattwerte & Tipps

ZEITFAHREN: ANLEITUNG

King of the Lake: Selbstversuch
Leistungs-Analyse & Report

ABENTEUER: MAROKKO

Gravel: 1100 Kilometer durch
den Atlas – Wüste & Gebirge

TOP-TOUREN: ERZGEBIRGE

5300 Höhenmeter in Sachsen:
Anstiege & Top-Strecken

GRAVELRÄDER

RADTEST-SPEZIAL: 33 RÄDER FÜR STRASSE & GELÄNDE - AB 1799 €



GELÄNDE

Der Rekord-Radtest von Gelände-Allroundern: 33 Gravelbikes zwischen 1799 und 10.999 Euro getestet. Die Ergebnisse.

Text: David Binnig, Johann Fährmann, Marco Hinzer, Johannes Schinnagel, Magdalena Weigl, Jan Zesewitz

Fotos: Jürgen Amann, Etienne Schoeman

Auf die Breite kommt es an: Die Reifen der Gravelräder dieses 33 Modelle umfassenden Testfeldes sind zwischen 32 und 47 Millimeter breit. Bereits an dieser großen Varianz erkennt man die enorme Bandbreite an Auslegungen dieser noch jungen „Rad-Gattung“. Manche Gravelbikes sind radmarathontauglichen Rennrädern sehr ähnlich, manche sind auf den Renneinsatz ausgelegt, leicht, steif, schnell – andere sind vor allem auf einen möglichst hohen Fahrkomfort getrimmt, wieder andere auf ihre Tauglichkeit als robuste Bikepacking-Modelle. Neben den Reifenbreiten wird diese Auslegungsunterscheidung auch anhand eines weiteren Details besonders deutlich: der Zahl der Ösen. Ösen, Ösen, Ösen – das könnte das Motto einiger Hersteller beziehungsweise derer Gravelbikes sein. Gerade die auf Mehrtagestouren und somit den Gepäcktransport ausgelegten Modelle – so etwa das Rennstahl 991 Gravel oder das Ritchey Outback – bieten etwa Ösen zur Montage von Gepäckträgern, Schutzblechen und Taschensystemen.

Dämpfung & Gewicht

Robustheit, Langstreckentauglichkeit und Alltagstauglichkeit sind etwa auch die Haupteigenschaften des Cube Nuroad C:62 SL. Es überzeugt unter anderem durch sein geringes Gewicht von 7,78 Kilogramm – der Bestwert in diesem Testfeld. Es beeindruckt als Rennmaschine, aber auch im Alltag mit einer möglichen Reifenbreite von bis zu 45 Millimetern und Anschraubpunkten an der Gabel für mehr Reisetauglichkeit. Die breitesten Reifen in diesem Testfeld weisen gleich sechs verschiedene Modelle auf: Ihre Pneus haben eine Breite von 47 Millimetern, die Laufradgröße beträgt jeweils 27,5 Zoll. Das sorgt für einen hohen Fahrkomfort und eine enorme Geländegängigkeit. Selbst auf Sand oder in tiefem Matsch überzeugten diese Modelle – mit einem entsprechend

niedrigen Luftdruck gefahren – durch ihre Fahrperformance. Bei dem Faktor Gewicht punkten sie teils jedoch naturgemäß weniger. Ihre Gewichte liegen zwischen 9,11 und 11,18 Kilogramm. Eine Ausnahme bildet das Titici Flexy F-GR02. Trotz der 27,5-Zoll-Laufräder wiegt es nur 8,58 Kilogramm. Die Ausrichtung gen Off-road ist eine der großen Auffälligkeiten dieses Testfeldes. Als Beobachter könnte man hier die, für MTB-Fans wohl blasphemische, Frage stellen: Braucht man angesichts der Geländegängigkeit einiger Gravelräder noch ein Mountainbike-Hardtail? Schon die Mountainbike-Legende John Tomac, der Ende der 1980er- und Anfang der 1990er-Jahre die Weltcup-Wertungen in verschiedenen Mountainbike-Disziplinen gewann, setzte damals auf ein mit einem Rennlenker ausgestattetes Wettkampfrad.

Agilität & Komfort

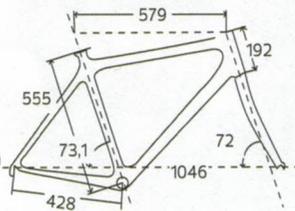
Heute ist längst eine „Vermountainbiking“ eines Teils der Gravelbike-Gattung festzustellen: Die Lenker und die Reifen werden immer breiter, die Rahmen und Komponenten robuster, die Übersetzungsbandbreiten größer, die Laufräder – in dem Fall von 27,5-Zoll-Modellen – teils kleiner. Bei Rädern, die mit Einfachgruppen ausgestattet sind, kommen inzwischen häufig Mountainbike-Kassetten mit bis zu 50 Zähne umfassenden Ritzeln zum Einsatz. Und: teilweise sogar Federsysteme – etwa am neuen und extrem geländegängigen Cannondale Topstone. Die Zahl der vollgefederten Gravelbikes auf dem Markt wächst. Jedoch geht nicht das gesamte Gravelrad-Segment in diese Richtung – die Radgattung differenziert sich weiter aus: Die Race-Modelle werden leichter, die Touring-Modelle robuster, die Alltagsräder komfortabler. Egal, welche Gravelrad-Ausrichtung man sucht – Race, Alltag, Ganzjahres-Bike, Bikepacking-Tourer oder Mountainbike-Ersatz: In diesem, dem bislang größten RennRad-Testfeld, wird man fündig. //



ARGON 18
DARK MATTER • PREIS 3982 EURO

Das Dark Matter von Argon 18 verfügt über eine Weiterentwicklung des bewährten 3D-Systems im Steuerrohr: Beim neuen 3D+ ist der Steuersatz in den Rahmen integriert, so dass der Luftstrom verbessert wird und sich eine saubere Optik ergibt. Mittels verschiedener Steuersätze kann das Rad zusätzlich an den Fahrer angepasst werden. Im Test punktete das System durch seine hohe Steifigkeit. Diese verwindungssteife Front trägt einen hohen Teil zu dem sehr direkten und agilen Handling des Argon 18 bei. Die nach vorne geschwungene Gabel sorgt für eine hohe Laufruhe und trägt zu dem vergleichsweise hohen Dämpfungskomfort bei. Am Heck wird dieser durch tief ansetzende Sitzstreben und eine flexende Carbon-Sattelstütze verbessert. Mit breiteren als den verbauten 40-Millimeter-Vittoria-Terreno-Reifen könnte der Dämpfungskomfort weiter gesteigert werden. Die maximale Reifenfreiheit beträgt 45 Millimeter. Die Vittorias weisen einen geringen Rollwiderstand auf, zeigen im Gelände, gerade bei Nässe, jedoch Schwächen. Zu dem guten Beschleunigungsverhalten des Dark Matter tragen unter anderem die recht steifen DT-Swiss-GR1600-Spline-Laufräder bei. Die Sitzposition ist sehr ausgeglichen – durch den mit 73 Grad stellen Sitzwinkel fällt das Fahrverhalten zudem recht agil aus.

- Gewicht:** 8,98 kg
- Rahmen:** Carbon
- Größe:** XXS, XS, S, M, L, XL
- Gabel:** Carbon
- Gruppe:** Shimano GRX 810
- Übersetzung:** Vorne: 40 | Hinten: 11-42
- Bremsen:** Shimano GRX (160/160 mm)
- Laufräder:** DT Swiss GR 1600 Spline
- Reifen:** Vittoria Terreno Dry G2.0; 40 mm
- Lenker:** Shimano Pro PLT; 440 mm
- Vorbau:** Shimano Pro Vibe; 90 mm
- Sattel:** Prologo Dimension
- Sattelstütze:** Argon 18 Aluminium



Rahmen	●●●●●●●●○○	RACE KOMFORT
Fahrverhalten	●●●●●●●●○○	
Steigung	●●●●●●●●○○	
Abfahrt	●●●●●●●●○○	
Wendigkeit	●●●●●●●●○○	
Laufruhe	●●●●●●●●○○	
Komfort	●●●●●●●●○○	
Ausstattung	●●●●●●●●○○	
Preis/Leistung	●●●●●●●●○○	
RennRad URTEIL	●●●●●●●●○○	KOMFORT

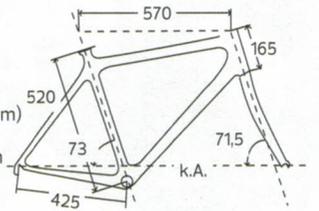
RennRad FAZIT Das Argon 18 Dark Matter ist sportiv, agil, sehr ausgeglichen – und spricht somit eine breite Zielgruppe an. Die Ausstattung ist gut und durchdacht.



TITICI
FLEXY F-GR02 • PREIS 3990 EURO*

Die Gravel-Version des innovativen Flexy-Modells des italienischen Herstellers Titici überzeugt – wobei der Anspruch angesichts des Preises von rund 4000 Euro für das in Italien handgefertigte Rahmenset, das auch auf Maß erhältlich ist, hoch ist. Charakteristisch ist das zum Sitzrohr hin dünner werdende Oberrohr: Es ist nach der Plate-Absorber-Technology design und soll die Funktion einer Blattfeder erfüllen. Dabei sollen bis zu 18 Prozent mehr Vibrationen gedämpft werden als bei herkömmlichen Oberrohrkonstruktionen, ohne an Steifigkeit zu verlieren. Im Test überzeugte das Flexy durch seine hohe Steifigkeit, die gemeinsam mit dem geringen Gewicht von 8,58 Kilogramm zu einem sehr agilen Fahrverhalten und einer direkten Beschleunigung führte. Die Dämpfung war stark, wobei besonders viel Komfort von den voluminösen 47 Millimeter breiten Vittoria-Reifen auf den 650b-Laufrädern kam. Eine Carbon-Sattelstütze hätte noch mehr Komfort bieten können als das verbaute Deda-Aluminium-Modell. Die Sitzposition erwies sich aufgrund des eher kurzen Steuerrohrs als sportiver, gestreckter und weniger aufrecht als bei vielen anderen Gravel-Bikes. Der 44 Zentimeter breite Lenker bot gemeinsam mit den Griffen der hochwertigen und präzisen Shimano-GRX-800-Di2-Gruppe eine überzeugende Ergonomie.

- Gewicht:** 8,58 kg
- Rahmen:** Carbon
- Größe:** XS, S, M, L, XL
- Gabel:** Carbon
- Gruppe:** Shimano GRX 800 Di2
- Übersetzung:** Vorne: 42 | Hinten: 11-40
- Bremsen:** Shimano GRX 800 (160/160 mm)
- Laufräder:** Alchemist Zirconium 650
- Reifen:** Vitto. Terreno Dry; 650 x 47 mm
- Lenker:** Deda Gravel 100; 440 mm
- Vorbau:** Deda Zero 100; 100 mm
- Sattel:** Prologo Dimension AGK
- Sattelstütze:** Deda Zero 100



Rahmen	●●●●●●●●●●	RACE KOMFORT
Fahrverhalten	●●●●●●●●○○	
Steigung	●●●●●●●●○○	
Abfahrt	●●●●●●●●○○	
Wendigkeit	●●●●●●●●○○	
Laufruhe	●●●●●●●●○○	
Komfort	●●●●●●●●○○	
Ausstattung	●●●●●●●●○○	
Preis/Leistung	●●●●●●●●○○	
RennRad URTEIL	●●●●●●●●○○	KOMFORT

RennRad FAZIT Leicht, steif, komfortabel und schnell: Das innovative Blattfeder-Oberrohr des hochpreisigen Titici macht das rennorientierte sehr agile Gravel-Bike vielseitig.